

N A M E . . . . .

A D R . . . . .

O R T . . . . .

---

Seite 1 / 2

---

**Rudolf Köberle MdL**

**Ministerium für Ländlichen  
Raum, Ernährung und  
Verbraucherschutz**

Kernerplatz 10

**70182 Stuttgart**

Metzingen, 05.05.2010

### **Gentechnisch verunreinigtes Saatgut**

Sehr geehrter Herr Minister Köberle,

erschrocken über die Nachricht aus der Zeitung ( Südwestpresse, Artikel „Wieder verunreinigtes Saatgut“ vom 27.04.2010) über gentechnisch verunreinigtes Saatgut habe ich recherchiert und bei Greenpeace beiliegende Information entdeckt. Diese besagt, dass auch Baden-Württemberg von verunreinigtem Saatgut betroffen ist.

Im Gegensatz zu den anderen Bundesländern geben Sie, bzw. Ihr Ministerium keine weiteren Informationen darüber heraus. Welche Sorten, welche Inverkehrbringer und welche Parteien sind betroffen?

Ich möchte keine gentechnisch veränderten Lebensmittel essen – auch nicht über den Umweg der Tierfütterung. Deshalb bitte ich Sie, mich und meine Familie vor gentechnisch verunreinigtem Saatgut zu schützen.

Sie haben die betroffenen Unternehmen aufgefordert, das verunreinigte Saatgut aus dem Verkehr zu nehmen.

Welche weiteren Maßnahmen werden Sie und Ihr Ministerium ergreifen,

- um uns Verbraucher vor gentechnisch veränderten Lebensmittel zu schützen?
- um sicherzustellen, daß das Saatgut tatsächlich aus dem Verkehr genommen wurde?
- um sicherzustellen, daß weitere Verunreinigungen in Zukunft nicht mehr vorkommen?

In diesem Zusammenhang möchte ich darauf hinweisen, daß ich äußerst entsetzt über die ähnlichen Vorfälle im letzten Jahr war, als in Baden-Württemberg gentechnisch verunreinigtes Saatgut nicht nur auftauchte, sondern auch auf einigen Feldern ausgesät wurde.

Wohlgemerkt, verunreinigtes Saatgut mit gentechnisch veränderten Organismen, die in der EU **nicht** zum Anbau zugelassen sind und somit rechtswidrig angebaut wurden. Besonders enttäuscht war ich über die laxen und völlig unzureichende Vorgehensweise der damaligen Landesregierung, die verunreinigte Saat wachsen und gedeihen zu lassen und den betroffenen

Landwirten freizustellen, ob sie ihre Saat unterpflügen oder nicht. Mit dieser laschen Haltung wurde die Position der Landwirte geschwächt, die absolut gentechnikfrei arbeiten wollen – das ist nicht in Ordnung und das habe ich auch heute noch in schlechter Erinnerung behalten.

Vor diesem Hintergrund erwarte ich auch Ihre klare Aussage, ob das verunreinigte Saatgut dieses Mal rechtzeitig aus dem Verkehr gezogen wurde und wirklich kein verunreinigtes Saatgut in diesem Jahr in Baden-Württemberg wachsen wird.

Ich persönlich setze auf gentechnisch unveränderte Produkte aus ökologischem Anbau und versuche, nur diese in unserem Haushalt einzusetzen.

In Erwartung Ihrer Antwort verbleibt

.....